



Der Hl. Demetrius

Der Hl. Demetrius wurde in Thessalonich (Nordgriechenland) geboren und lebte zu den Zeiten des Kaisers Diokletian und Vierfürsten Galerius Maximian (284-305 n. Chr.); in jener Zeit wurden schreckliche Christenverfolgungen durch beide Herrscher angeordnet.

Demetrius gehörte zur Oberschicht von Thessalonich. Er war Herzog der Stadt und General von Thessalien. Er stammte aus einer gottesfürchtigen Familie und fürchtete sich nicht von den Anordnungen der Kaiser, und er fuhr fort das Evangelium zu verkündigen und führte viele Heiden zum christlichen Glauben. Als Maximian über die christliche Tätigkeit von Demetrius erfuhr, befahl er ihn verhaften zu lassen und ihn vor ihn vorzuführen.

Demetrius zögerte nicht seinen christliche Glaube zu bekennen, obgleich er um die schrecklichen Folterungen wusste, denen die Christen übergeben wurden. So wurde er zuerst in einem unreinen Platz in der Kanalisation der alten Badeanstalten gefangen gesetzt, der voll von Ausscheidungen war. Der Heilige verblieb an diesem Platz, des Umgangs mit Menschen beraubt, aber Gott tröstete ihn.

In dieser Zeit wurden Gladiatorenkämpfe in Thessalonich abgehalten. Einer von denen die teilnahmen, ein Kämpfer Maximians mit Namen Lyäus, ein riesenhafter Gladiator, prahlte er wäre unbesiegbar und er verspottete gleichzeitig die Christen und lästerte Christus. Er forderte sie auf, mit ihm zu kämpfen.

Ein junger Soldat mit Namen Nestor, der ein geheimer Schüler des Demetrius war, besuchte den Heiligen in dem Gefängnis und er bat ihn um seinen Segen, um Lyäus

gegenüberzutreten. Der Heilige betete zu Gott und sagte:

"Gehe, um Lyäus zu besiegen und um für Christus das Blutzeugnis abzulegen!"

Nestor trat im Stadium auf, und bat sich mit dem titanenhaften Lyäus messen zu dürfen. Vergeblich versuchten man ihn abhalten. Als Maximian sah, dass er nicht auf ihn hörte, ließ er ihn als Gegner zu. Und wie David den riesenhaften Kämpfer des Teufels, Goliath, im Namen des Herrn besiegte, so besiegte auch Nestor den riesenhaften Lyäus im Namen des Herrn: Er näherte sich dem Lyäus, und rief:

"Gott des Demetrius, hilf mir!",

und durchbohrte und zerschnitt augenblicklich die Eingeweide des Lyäus, und dieser stürzte tot zu Boden.

Maximian erkannte, dass Demetrius verantwortlich war für diese Niederlage, nachdem er diese Ereignisse sah, und er befahl Demetrius und Nestor hinrichten zu lassen. Nestor wurde durch das goldene Tor der Stadt gebracht und außerhalb Thessalonichs enthauptet. Demetrius aber, der noch in der Kanalisation gefangen gesetzt war, hob seinen rechten Arm, als er die Soldaten sah, und die Krieger des Kaisers durchbohrten seine Seite mit einer Lanze. So wurde er im Tod seinem Herrn ähnlich, dessen Seite auch von einer Lanze durchbohrt wurde. Später durchbohrten die Soldaten ihn am ganzen Körper mit ihren Lanzen. Sie erwiesen ihm so ihre Verachtung und ihren Hass. So beendete der Heilige sein Zeugnis für Christus. Einige fromme Christen kamen heimlich in die Badkanalisation und beerdigten die Reliquie an diesem Platz. Ein Freund des Heiligen, Lupus, löste den Ring vom Finger des Heiligen und zog seine Kleider aus, die er in das Blut des Heiligen eintauchte. Durch sie wirkte Gott viele Wunder: Er heilte kranke und besessene Menschen. Maximianus sandte Soldaten, als er von diesen Ereignissen erfuhr. Sie enthaupteten Lupus an einem Platz der „Tribunalium“ genannt wurde.

Am Platz des Blutzeugnisses wurde im 5. Jahrhundert die große Basilika erbaut, die heute noch steht. Die Verehrung des Heiligen Demetrius breitete sich weit über die Grenzen von Thessalonich aus, hinein in das ganze Römische Reich. Später erreichte sein Verehrung, mit dem Christianisierung der Slawen, auch den russischen Norden. Die Reliquie des Heiligen wurde, mit der Erlaubnis Gottes, in der Zeit der Herrschaft der Franken geraubt und nach Italien gebracht. So wurde sie vor der Schändung durch die ungläubigen, muslimische Türken bewahrt. Heute ist die Reliquie des Heiligen wieder in seiner geliebten Stadt, Thessalonich, nach ihrer Rückgabe durch das Kloster San Lorenzo, in Campo / Italien. Die Überführung fand 1978 (*das Haupt des Heiligen*) und 1980 (*der übrige Leib*) statt, durch die Mitwirkung der Metropoliten von Thessaloniki, Panteleimon II, der 2003 entschlief.